

Eine neue, von Experten begutachtete Studie [hat in den USA 25 Arten giftiger Flammschutzmittel in der menschlichen Muttermilch identifiziert](#), und alle Proben enthielten zumindest einen gewissen Anteil der gefährlichen Chemikalien – was [„beunruhigende“ Gesundheitsrisiken für stillende Säuglinge darstellte](#).

Die in *Environmental Pollution* veröffentlichte Studie analysierte die Muttermilch von 50 Müttern in den USA auf eine [Reihe bromierter Flammschutzmittel](#) (BFRs), zehn Jahre nach dem Ausstieg aus polybromierten Diphenylethern (PBDEs) in den USA.

Forscher von Toxic-Free Future, der [Emory University](#), der [University of Washington](#) und dem Seattle Children's Research Institute untersuchten die aktuelle Exposition gegenüber BFRs und die Auswirkungen veränderter Konsummuster auf die Konzentration von PBDEs und derzeit verwendeten Verbindungen in der Muttermilch.

Zu den analysierten Verbindungen gehören 37 PBDEs, 18 Bromphenole und 11 weitere BFRs.

PBDEs sind eine Gruppe bromierter Flammschutzmittel, die [in einer Reihe weit verbreiteter Verbraucherprodukte vorkommen](#), darunter elektronische und elektrische Geräte (z. B. Kabel, Computer, Faxgeräte, Drucker und Fernsehgeräte), Transportmaterialien (z. B. Kunststoffe und Polstermöbel). Autos und Textilien (z. B. Teppiche und Polster).

Insgesamt wurden 25 BFRs nachgewiesen, darunter neun PBDEs, acht Bromphenole und acht weitere BFRs, die in jeder Probe gefunden wurden. Es wird angenommen, dass die Chemikalien starke Neurotoxine sind, insbesondere für sich entwickelnde Kinder, sagte die Toxikologin und Co-Autorin der Studie, Erika Schreder.